

# Blick in die Gemeinde



## Aufbrechen

wenn ich an „Aufbrechen“ denke, sehe ich unter anderem vor mir den Anfang der Fernsehsendung Löwenzahn. Küken brechen die Schalen der Eier, wenn sie groß genug geworden sind, das Ei als zu klein zu empfinden. Was zuerst schützt, engt später ein – wer weiterleben möchte, muss aufbrechen. Knospen brechen im Frühling auf. Wiesen, Büsche und Bäume sind

geschmückt, mit Blüten aller Art und Farben. Jemand bricht eine Tür oder ein Schloss auf, verschafft sich unrechtmäßig Zugang, eignet sich grob an, was ihm nicht gehört, zerstört Sicherheit. Menschen gehen auf Reisen mit unglaublich viel Gepäck oder bewusst mit ganz wenig.

Die Aufbrüche unseres Lebens sind vielfältig: eine Berufswahl oder eine berufliche Neuorientierung, neue Wohnorte oder neue Wohnsituationen, neue Beziehungen, Prüfungen, schwierige Gespräche, neue Lebensabschnitte...

Ein Aufbruch bewegt und beschäftigt mich schon lange: Drei wohlhabende Männer schauen in die Sterne, erkennen einen „Königsstern“ und machen sich auf den Weg. Durch die Wüste. Was hat diese Männer angetrieben? Welche Erwartungen hatten sie? Wurden sie geschickt, um diplo-

## Aus dem Inhalt

**Advents- und  
Weihnachtszeit  
im Samariter-Stift**

➡ Seite 2

**... und in einem  
Kinderhaus mit vielen  
muslimischen Kindern**

➡ Seite 3

**Veranstaltungen zur  
Allianz-Gebetswoche**

➡ Seite 7

**Gehen und Kommen bei  
unseren Mitarbeitern**

➡ Seite 8

matische Beziehungen zu knüpfen? Mussten sie aufbrechen oder wollten sie? Was haben sie zurückgelassen?

Sie haben ein Ziel: einen neuen König ehren. Jemandem huldigen, über den sie nur wissen, dass er ein großer, neuer König der Juden sein wird. Um ihn zu finden, reisen sie weit, bergig, unbequem und staubig. In Jerusalem hoffen sie am Ziel zu sein – der König sollte doch in der Hauptstadt, im Pa-

➡ Fortsetzung auf Seite 2

„Aufbruch des schwarzen Königs“  
von Dr. Sabine Waldmann-Brun; (nähere Erläuterung siehe Seite 2)



Zum Bild auf der Titelseite:

Die Farbtusche zeigt den Augenblick, der das Leben des schwarzen Königs von Grund auf ändert. Ein besonderer Stern steht am Himmel, die Kinder staunen und tanzen, für den König bedeutet der Stern Aufbruch dorthin, wo er dem König aller Könige begegnet. Das sagt er seiner Frau. Sie hält ihn nicht zurück. Im Gegenteil, sie bestärkt ihn. Denn dieser Stern gilt allen Menschen, in Afrika, auf allen Kontinenten.

Die Farbtusche ist die diesjährige Weihnachtskarte des Deutschen Instituts für Ärztliche Mission (Difaem).

Sie kann unter [bestellung@difaem.de](mailto:bestellung@difaem.de), unter 07071 704 90 22 oder per Fax an 07071 704 90 39 bestellt werden.

last sein. Getäuscht! Nach weiteren Mühen stehen diese wohlhabenden – vielleicht einflussreichen – Menschen, in ihren wertvollen Kleidern, mit den kostbaren Geschenken ... vor einem STALL! Wie unpassend.

Sie haben am Ziel ihrer Reise bestimmt nicht das angetroffen, was sie erwartet hatten. Und doch konnten sie sich auf das einlassen, was sie fanden. Darüber staune ich immer wieder und nehme sie mir zum Vorbild.

Wohin führen uns unsere Aufbrüche? Sind sie freiwillig oder gezwungenermaßen?

Oft hat Aufbrechen mit Wachsen zu tun. Immer verändert sich etwas, manchmal sogar alles. Immer wieder hat Aufbrechen auch etwas von ver-

lorener oder verlassener Sicherheit. Meistens hat Aufbrechen ein Ziel, manchmal geschieht es einfach.

Ist die Adventszeit nicht nur eine Zeit der Ankunft, sondern des Aufbruchs? Ein Aufbruch aus Sicherheit und Gewohnheit?

Vielleicht finden wir den König – Jesus nämlich – nicht, wo wir ihn erwarten. Vielleicht finden wir uns in fremden Situationen wieder.

Vielleicht fühlen wir uns dort fehl am Platz, wo wir ankommen.

Vielleicht können wir uns einlassen auf das, was wir finden.

Vielleicht können wir den König – Jesus nämlich – anbeten wie er ist ... und wie er zu uns kommt.

Karin Waneck

## Begegnungen im Samariterstift: Teil der Gemeinschaft sein

SAMARITER  
STIFTUNG



Vielleicht sind Sie ja auch schon einmal in der Advents- und Weihnachtszeit am Samariterstift im Mühlenviertel vorbeigegangen und haben sich gefragt, wie diese Zeit wohl in einem Pflegeheim aussieht. Der besondere Geist dieser Zeit des freudigen Wartens auf die Geburt Jesu zeigt sich hier, wie vielerorts, in mannigfaltiger Weise. Ja, Essen und das leibliche Wohl gehören auch bei uns dazu. Es muss nach Weihnachten riechen und schmecken. Es wird mit und für die Bewohner und Bewohnerinnen gebacken – und die selbst gebundenen und geschmückten Adventskränze und Weihnachtsbäume duften, wie es sich für diese Zeit gehört. Jede unserer Hausgemeinschaften ist festlich geschmückt und hat einen Adventskalender mit unterschiedlichen Überraschungen für jeden Tag. Gemeinsam erinnert man sich an die Advents- und Weihnachtszeit in früheren Jahren, gemeinsam werden die Weihnachtslieder bis zur letzten Strophe gesungen. Und natürlich

kommt zur Adventsfeier der Nikolaus und verteilt seine Gaben. Am Heiligen Abend gibt es einen Festgottesdienst mit anschließender Bescherung bei Kaffee und Kuchen, zu der auch Angehörige eingeladen sind.

Das ist alles sehr schön und wir wollen das auch nicht missen, aber das, was diese Zeit bei uns im Samariterstift im Mühlenviertel so ganz besonders macht, sind die vielen Begegnungen: Die Ehrenamtlichen und Angehörigen, die zu uns kommen, um mit den Bewohnerinnen und Bewohnern zu backen, zu singen oder um ihnen vorzulesen. Das liebevolle Bemühen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um diese Zeit für die uns anvertrauten Menschen besonders zu gestalten. Die Einladung zur Adventsfeier im Primus-Truber-Haus – frühere Nachbarn, alte Freunde und Bekannte trifft man hier. Die Paupersinger, die in den Hausgemeinschaften singen und die Jungschar, die jedes Jahr kommt und ihr Krippenspiel bei uns aufführt. An einem Abend ist die Begegnungsstätte

im Haus eine Station des Derendinger Adventskalenders – und Alt und Jung, Bewohnerinnen, Bewohner und Gäste lauschen dem Programm, freuen sich gemeinsam über Punsch und Lebkuchen. Musikverein, Sängerkranz und Bläserchor geben Konzerte und verbreiten so musikalisch die frohe Botschaft. Der Derendinger Bürgerverein bietet auch in der Adventszeit seinen Spiel- und Stricknachmittag am Mittwoch an, bei dem zum Schluss dann gemeinsam ein Weihnachtslied gesungen wird.

All dies vermittelt den Bewohnern und Bewohnerinnen einmal mehr, Teil der Gemeinschaft und der Gemeinden Derendingens zu sein. Das ist das ganz Besondere an dieser Zeit – und dafür sind wir sehr dankbar.

Susanne Gilde, Hausleitung Samariterstift im Mühlenviertel

## Mit dem Raben durch den Advent

*Wie erklärt man Nicht-Christen, was Weihnachten ist? In einer bunten Stadt wie Tübingen stellt sich diese Frage an allen Orten, wo Christen mit Nicht-Christen zusammenleben. So zum Beispiel in einem Tübinger Kinderhaus, in dem gut die Hälfte der 48 Kinder aus muslimischen Familien stammt.*

Die Erzieherinnen und Erzieher waren sich von Anfang an einig, dass sie mehr wollten, als nur die Räume mit Sternen, Tannenzweigen und ein paar Kerzen dekorieren. Sie wollten erklären, was hinter den Bräuchen steckt, die hierzulande in der Adventszeit gepflegt werden – auch wenn Weihnachten in den Familien vieler Kinder nicht gefeiert wird. „Wir wollten, dass Advent eine besondere Zeit im Kinderhaus ist“, erzählt eine der Erzieherinnen. „Auch die nicht-christlichen Kinder sollen erfahren, warum Weihnachten hierzulande so groß gefeiert wird. Sie bekommen ja mit, dass in dieser Zeit vieles anders ist als sonst. Sie sehen die Weihnachtsartikel im Supermarkt, die Lichterketten in den Straßen, vielleicht begegnet ihnen in der Stadt auch mal der Nikolaus und schenkt ihnen was.“

Allerdings wollte das Team auch alles vermeiden, was danach ausgesehen hätte, dass sie ihren Glauben anderen überstülpen wollen. „Wir achten darauf, dass wir keine Bewertung vornehmen. Deswegen betonen wir immer wieder, dass so, wie für christliche Familien Weihnachten wichtig ist, in muslimischen Familien Ramadan und Opferfest gefeiert werden. Beides hat seinen Wert.“

Doch wie bringt man den Inhalt von Weihnachten kindgerecht und bewertungsfrei rüber? Das Team bediente sich eines Kniffs und führte bei den

Kindern den Raben, eine Handpuppe, ein, der die Kinder durch die Adventszeit führt. Er stellt unbedarfte Fragen, wie zum Beispiel nach dem Adventskranz; ob dieser nicht ein passendes Nest für ihn sei. Oder warum es auf einmal überall Sterne an den Fenstern gebe; oder warum an einem Morgen viele Leute ihre Schuhe vor die Tür gestellt haben. „Der Rabe darf kindlich nach dem Sinn einzelner Rituale fragen, die in der Advents- und Weihnachtszeit gepflegt werden“, erläutert die Erzieherin. „Auf diese Weise können wir immer wieder auf den Punkt kommen, dass Christen Weihnachten feiern, weil Jesus geboren ist und Christen glauben, dass Jesus Gottes Sohn ist.“

Bei den muslimischen Kindern und Eltern kommt die Art, wie in diesem Kinderhaus Advent und Weihnachten thematisiert werden, gut an. Kritische Stimmen habe es in den letzten zehn Jahren dazu nie gegeben. Ganz selbstverständlich helfen muslimische Mütter mit, wenn der Elternbeirat alljährlich zum Plätzchenbacken einlädt, mit denen die Ehrenamtlichen bedacht werden. Dass Advent und Weihnachten gegenüber Ramadan und Opferfest trotzdem einen größeren Stellenwert bekommen, liege in der Natur der Sache, sagt die Erzieherin. „Wir haben im Team leider keine muslimischen Kolleginnen oder

Kollegen. Und als Nicht-Muslime islamische Feste zu feiern, wäre sehr unauthentisch.“ Zum Jahreskreis im Kinderhaus gehöre aber auch, dass sich beide Gruppen im Ramadan gegenseitig zum Frühstück einladen



und dann für die jeweils anderen den Tisch dekorieren und leckere Sachen vorbereiten. „So leben wir die Gastfreundschaft, die im Ramadan eine wichtige Rolle spielt.“

Katja Dorothea Buck

**Der nächste Gemeindebrief  
erscheint im Februar 2019.**

**Redaktionsschluss ist  
am 19. Dezember 2018.**

12 Jahre lang war Hans-Werner Knöll Mitglied des Redaktionsteams. Die meisten dieser Jahre war er verantwortlich für Vorarbeiten zum Layout und alle Absprachen mit der Druckerei. Wir danken ihm herzlich für seine große Sorgfalt in dieser Aufgabe. Altershalber gibt er diese nun ab. Gottes Segen begleite ihn weiterhin!

## Regelmäßige Veranstaltungen

(wenn nicht anders angegeben im  
Primus-Truber-Haus)

### Bibelstunde, Andacht und Gebet

- Nachtgebet, dienstags, 21 Uhr, Kirche
- Gemeindegebet, jeden 3. Montag im Monat, 20 Uhr

### Kinderarbeit

Mädchenjüngerscharen:

- 1.– 4. Klasse, dienstags, 16.30 Uhr - 18.00 Uhr
  - ab 5. Klasse, dienstags, 18.00 Uhr - 19.30 Uhr
- Bubenjüngerscharen (CVJM):

- 1.– 4. Klasse, freitags, 16.15 Uhr - 17.45 Uhr
- ab 5. Klasse, mittwochs, 18.00 Uhr - 19.30 Uhr

### Jugendarbeit

- Jugendtreff Halb8 (14-25 Jahre),  
(gemeinsam mit CVJM),  
freitags, 19.30 Uhr

### Schülerarbeit

- Schülercafé beim Primus-Truber-Haus:  
montags, dienstags und donnerstags, 12 bis 14 Uhr

### Frauenarbeit

- Frauenkreis, 14-täglich, donnerstags, 19.30 Uhr
- Frauentreff „neu anfangen“,  
alle 2 Monate, dienstags, 20.30 Uhr
- Frauenfrühstück, 3 x im Jahr, Samstagvormittag

### Seniorenarbeit

- Seniorentreff, 14-täglich, mittwochs

### Besondere Gottesdienste

- Gottesdienst für „Kleine Leute“, 3 – 4 mal  
jährlich, samstags 10 Uhr, Kirche
- Jugendgottesdienst HOMEZONE,  
monatlich, sonntags 19 Uhr
- Gottesdienst für alle Generationen,  
3 – 4 mal jährlich, sonntags,

### Allgemeine Gemeindearbeit

- Derendinger Abend zu aktuellen Themen,  
3 mal jährlich, 20 Uhr
- Bettenschieben, Patienten der BG-Klinik zum  
dortigen Gottesdienstraum schieben;  
sonntagvormittags (unregelmäßig)

### Eltern-Kind-Kreis

- Spielgruppe, dienstags, 9.30 Uhr

### Musikalische Arbeit

- Singteam, Proben jeweils am 2. Sonntag eine  
Stunde vor dem Gottesdienst
- Posaunenchor (CVJM), donnerstags, 19.30 Uhr
- Jungbläser, mittwochs und donnerstags, 17.30 Uhr

### Sportgruppen (CVJM)

- Montags in der Kreissporthalle  
20.15 Uhr Basketball und Volleyball
- Eichenkreuz-Fußball, samstags, 18 Uhr,  
TVD-Gelände

### Hauskreise

- verschiedene Hauskreise für Ehepaare und  
Alleinstehende, für jung und alt

### Derendinger Adventskalender

Advent gestalten, singen, zur Ruhe kommen: Die Termine und Orte sind als Infoblatt dieser Ausgabe von „Blick in die Gemeinde“ beigelegt.

### Winterspielplatz

Gerätelandschaften zum Klettern und Sich-Austoben stellt der CVJM Derendingen für Kinder von 1-6 Jahren und ihre Eltern in der Ludwig-Krapf-Turnhalle zur Verfügung. Bis März gibt es jeden Samstag – außer in den Schulferien – von 11-12.30 Uhr einen Spielplatz im Trocken. Die Aufsichtspflicht liegt bei den Eltern. Nähere Auskünfte erteilt Elena Zimmermann (Tel. 9739096).

### Afrikanische Gemeinde – nun doch nicht

Im August hatten wir angekündigt, eine afrikanische Gemeinde wolle Gottesdienste in der St.-Gallus-Kirche feiern. So hatten wir es angeboten. Dann jedoch brach der Kontakt ab. Die Gemeinde wird also von unserem Angebot keinen Gebrauch machen.

### CVJM-Adventsfeier

Am 2. Dezember ist die Adventsfeier des CVJM Derendingen. Sie beginnt um 15 Uhr im CVJM-Heim. Von Jung bis Alt ist jeder herzlich eingeladen!

### Die Weihnachtskrippe wächst

Vom 1. Advent an sind in der Weihnachtskrippe in der St.-Gallus-Kirche von Sonntag zu Sonntag mehr Figuren zu sehen. So kommt die Mitte des Weihnachtsgeschehens schrittweise mehr in den Blick. Dieser „Fortschritt“ kann am 2. und 9. Dezember von 14-16 Uhr und am 4. Advent nach dem Gottesdienst betrachtet werden. Am 6. Januar kann die voll ausgestattete Weihnachtskrippe nach dem Gottesdienst bis 12.30 Uhr besichtigt werden.

### Seniorentreff

Am 5. Dezember um 17 Uhr gestaltet das Seniorentreff-Team den Derendinger Adventskalender (Ort: Primus-Truber-Str. 1!). Auch alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen.

Am 9. Januar, 12-14 Uhr, sind Seniorinnen und Senioren zu einem Mittagessen eingeladen, am 23. Januar, 14.30 Uhr, wird Kaffee und Kuchen angeboten, beides im Primus-Truber-Haus. Ein Programmteil ist jeweils dabei.

### Adventsfeier im Haus am Rammert

Ein Vorbereitungsteam unserer Gemeinde lädt herzlich Bewohnerinnen, Bewohner und Gemeindemitglieder zu Gebäck und Punsch sowie einem kleinen Programm ein. Es findet statt am Donnerstag, den 6. Dezember von 17-18 Uhr im Gemeinschaftsraum des Haus am Rammert, Sieben-Höfe-Str. 109-3 (erstes Haus rechts, im EG, erste Tür). Kontakt: Susanne Nebeling, Tel.: 365515.

### Hausgebet

Am Montag, 10. Dezember, um 19.30 Uhr läuten die Glocken der St.-Gallus-Kirche für den Beginn des Hausgebets im Advent. Jede/r kann es in der Privatwohnung gestalten. Ein Faltblatt, auf dem alles steht, was Sie beim Hausgebet miteinander singen oder lesen, beten und bedenken können, liegt in der St.-Gallus-Kirche und im Primus-Truber-Haus aus. Laden Sie doch Leute aus Ihrem Wohnblock oder der Nachbarschaft ein.

### Öffentliche Sitzungen des Kirchengemeinderats

Der Kirchengemeinderat tagt am Dienstag, 11. Dezember und am Dienstag, 8. Januar, jeweils um 19 Uhr im Primus-Truber-Haus. Die Tagesordnung wird ca. eine Woche vorher bekannt gegeben in den Schaukästen an Primus-Truber-Haus und Kirche sowie im Internet.

# Termine... Infos... Termine... News... Termine... Infos.....

## **Gemeindegebet**

Die nächsten Termine, um für die Gemeinde und die Gesellschaft zu beten, sind am Montag, 17. Dezember und am Montag, 21. Januar um 20 Uhr im Primus-Truber-Haus. Hierzu ergeht herzliche Einladung!

## **Bibelstunde**

Die Bibelstunde im Samariterstift im Mühlenviertel ist am Dienstag, 18. Dezember und am Dienstag, 15. Januar um 15 Uhr.

## **Seniorenadventsfeier**

Am 19. Dezember feiern wir mit allen Seniorinnen und Senioren ab 70 Jahren Advent im Primus-Truber-Haus. Beginn ist um 14.30 Uhr.

## **Mitarbeiterfrühstück**

Mitarbeitende der Kinder- und Jugendarbeit treffen sich am Samstag, 19. Januar um 10 Uhr im Primus-Truber-Haus zu einem Frühstück. Danach geht es um das Thema: „Was uns bewegt und was uns herausfordert in unseren Gruppen...?!“

## **Vesperkirche**

Zum 10. Mal startet am Sonntag, 27. Januar die Tübinger Vesperkirche in der Martinskirche, Frischlinstraße 35 und lädt ein bis Samstag, 23. Februar.

Sie hat täglich geöffnet von 11.30 bis 14.30 Uhr (Essenausgabe: 11.45 bis 14 Uhr) Und wieder sind mit dabei: Frisör, Fußpflege, Rechtsberatung, Gesprächsangebote, Sozial- und Lebensberatung, ärztliche Versorgung, Meditatives Tanzen.

Herzliche Einladung an ALLE zu Gemeinschaft und Mittagessen.

Wir freuen uns über jede/n, die/der gern mithelfen möchte! Nehmen Sie in diesem Fall bitte Kontakt auf mit Anke Becker: 07071/93 04 12 oder vesperkirche@evk.tuebingen.org

Am 8. Februar versorgen wir, die Kirchengemeinde Derendingen, die Vesperkirche mit Kuchen. Wer gerne backt, merke sich den Termin bitte vor!

## Vorschau

### **Musical Projekt für Kinder und Jugendliche ab 7 Jahre!**

Prof. Dr. Theo Logie entlockt seinem hyperphantastischen Computer eine Geschichte von einem blinden Bettler, der so eine Ahnung hat.... Hast du Lust mit vielen anderen Kids und Teens gemeinsam als Schauspieler zu singen, zu sprechen und evtl. zu tanzen? Alex Lombardi und Team werden mit viel Begeisterung, Können und Spaß ein professionelles Musical mit dir einstudieren. Es gibt ganz verschiedene Haupt- und Nebenrollen. Das Musical „Bartimäus – Ein Blinder blickt durch“ ist verwoben mit alltäglichen Erlebnissen und Erfahrungen von heute.

Dann melde dich an! Sei dabei mit dem, was du gerne machst! Dir wird eine CD zugeschickt werden; so kannst du die Lieder und Texte schnell lernen. Die Probewochenenden sind am 29.-31. März und 5.-7 April 2019 im Primus-Truber-Haus. Die Musical-Aufführung ist am 7. April in der Hermann-Hepper-Halle. Für die Anmeldung gibt es Faltblätter. Kontakt: Tabea Reutter; Tel: 770964

### **Jugendfreizeit 24.8. bis 6.9.2019**

Die Jugendfreizeit in Caldetas/ Spanien bietet für jede/n etwas: Strand und Meer, Aktionen und Ausflüge, Sport und Entspannen, Gemeinschaft miteinander und mit Gott. Herzlich eingeladen sind Jugendliche vom Konfirmandenalter bis 18 Jahre, Kosten 479€. Anmeldeflyer liegen im Primus-Truber Haus aus und sind auf der Homepage zu finden. Kontakt für Fragen: Miriam & Jannik Eckl (miriam-eckl@web.de, Tel. 8597735).

### **Altkleidersammlung**

Die nächste Altkleidersammlung für die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel ist vom 29. bis 31.01.2019.

## Impressum

„Blick in die Gemeinde“ wird ehrenamtlich verteilt. Herzlichen Dank.

### **Herausgeber:**

Evang. Kirchengemeinde Derendingen

### **Redaktion:**

Pfarrer Friedhelm Schweizer (verantwortlich)  
Katja Buck  
Hans-Werner Knöll  
Philipp Kohler

### **Gesamtherstellung:**

Hepper Medienservice & Verlag, Inh. M. Malwich  
www.hepper-printmedien.de

## Anschriften in der Kirchengemeinde

(soweit nicht anders angegeben: 72072 Tübingen)

### **Pfarramt:**

Pfr. Friedhelm Schweizer  
Sieben-Höfe-Str. 125  
Tel. 07071/78400, Fax 07071/78577  
E-Mail: Pfarrer.Schweizer@ev-kirche-derendingen.de

### **Gemeindebüro:**

Brigitte Keinath  
Heinlenstraße 40 (Primus-Truber-Haus)  
Tel. 07071/74380, Fax 07071/74379  
E-Mail: Gemeindebuero@ev-kirche-derendingen.de

### **Öffnungszeiten:**

Dienstags von 16.30 - 18.30 Uhr,  
Donnerstags und freitags von 9.30 - 11.30 Uhr.

### **Kirchenpflege:**

Brigitte Keinath  
Heinlenstraße 40 (Primus-Truber-Haus)  
Tel. 07071/74380,  
E-Mail: Kirchenpflege@ev-kirche-derendingen.de  
Sprechzeiten wie Gemeindebüro

### **Bankverbindung Kirchengemeinde:**

Konto 196, BLZ 641 500 20 (KSK Tübingen)  
IBAN: DE24 6415 0020 0000 0001 96  
BIC: SOLADES1TUB

**Internet:** www.ev-kirche-derendingen.de

### **Schülercafé u. Seelsorgeauftrag im Samariterstift**

Diakonin Martina Bosch  
E-Mail: bosch.diakonie@gmx.de

### **Gemeindediakone:**

Andrea Keck  
Handy.: 0173-6837335,  
E-Mail: Diakonin.Keck@ev-kirche-derendingen.de  
Präsenzzeit im Primus-Truber-Haus: Di 9.30-12.30 Uhr

Diakon Volkmar Janke  
Handy: 0177-9612184  
E-Mail: Diakon.Janke@ev-kirche-derendingen.de

### **Mesnerin Kirche:**

Inge Hellmich  
Vormorgen 38 (Kilchberg)  
Tel. 07071/73781  
E-Mail:  
Mesnerin.StGallus@ev-kirche-derendingen.de

### **Hausmeister Primus-Truber-Haus:**

Hausmeister Stefan Gassler  
Handy: 0177/4487302  
E-Mail:  
Hausmeister.PTH@ev-kirche-derendingen.de

### **Ev. Primus-Truber-Kindergarten:**

Frauke Auer  
Heinlenstraße 42, Tel. 07071/72898  
E-Mail: Kindergarten@ev-kirche-derendingen.de

# Gottesdienste im Dezember '18 und Januar '19

(kurzfristige Änderungen sind möglich)

Die Kirche ist mit induktiver Höranlage ausgestattet.

## Dezember

- 2. Dezember** (1. Advent)  
10.00 Uhr Primus-Truber-Haus, Friedhelm Schweizer mit integriertem Abendmahl (Gemeinschaftskelch) in Form der Ev. Messe
- 9. Dezember** (2. Advent)  
10.00 Uhr Primus-Truber-Haus, Friedhelm Schweizer mit Taufen und Singteam  
19.00 Uhr Primus-Truber-Haus, **HOMEZONE-Gottesdienst** \*)
- 16. Dezember** (3. Advent)  
10.00 Uhr Primus-Truber-Haus, Lucia Lehr
- 23. Dezember** (4. Advent)  
10.00 Uhr Primus-Truber-Haus, Adventsspiel der Kinderkirche  
10.00 Uhr Kirche, Friedhelm Schweizer, mit Männerquartett  
17.00 Uhr Primus-Truber-Haus, Adventsspiel der Kinderkirche
- 24. Dezember** (4. Advent/ Heiliger Abend)  
14.00 Uhr Samariterstift im Mühlenviertel, Diakonin Martina Bosch und Klaus Wiczorek  
14.30 Uhr Kirche, Friedhelm Schweizer und Team Gottesdienst für kleine Leute  
16.00 Uhr Primus-Truber-Haus, Friedhelm Schweizer und Team, Gottesdienst für alle Generationen  
17.45 Uhr Kirche, Friedhelm Schweizer Christvesper  
22.00 Uhr Kirche, Beate und Jörg Beyer Christnacht-Gottesdienst mit Instrumentalmusik
- 25. Dezember** (Christfest)  
10.00 Uhr Kirche, Friedhelm Schweizer mit integriertem Abendmahl (Einzelkelche) und Posaunenchor
- 26. Dezember** (Christfest)  
10.00 Uhr Kirche, Christine Väterlein
- 30. Dezember**  
10.00 Uhr Kirche, Romeo Edel, Gottesdienst mit vielen Liedern
- 31. Dezember** (Altjahrsabend)  
17.00 Uhr Kirche, Friedhelm Schweizer mit integriertem Abendmahl (Gemeinschaftskelch)

## Januar

- 1. Januar 2019** (Neujahr)  
17.00 Uhr Primus-Truber-Haus, Friedhelm Schweizer (anschließend Neujahrständerling)
- 6. Januar** (Erscheinungsfest)  
10.00 Uhr Kirche, Joachim Rodemann
- 13. Januar**  
10.00 Uhr Hermann-Hepper-Halle, Gemeindegottesdienst integriert in den Eröffnungsgottesdienst der Allianzgebetswoche
- 20. Januar**  
10.00 Uhr Primus-Truber-Haus, Friedhelm Schweizer mit Taufen  
19.00 Uhr Primus-Truber-Haus, **HOMEZONE-Gottesdienst** \*)
- 27. Januar**  
10.00 Uhr Primus-Truber-Haus, Friedhelm Schweizer mit integriertem Abendmahl (Einzelkelche)  
14.00 Uhr Samariterstift, Friedhelm Schweizer/Stefan Müller-Guggemos, Gedenkgottesdienst



**Kindergottesdienst ist an allen Advents-sonntagen sowie am 20. und 27. Januar um 10 Uhr im Primus-Truber-Haus.**

**\*) die HOMEZONE-Gottesdienste werden von Jugendlichen und jungen Erwachsenen gestaltet.**

## Gottesdienst am 13. Januar

Christen aus verschiedenen Gemeinden und Gemeinschaften feiern einen gemeinsamen Gottesdienst am 13. Januar um 10 Uhr in der Tübinger Hermann-Hepper-Halle. Zeitgleich ist ein Kindergottesdienst. Damit wird die Allianzgebetswoche begonnen. Das bedeutet: Unser Derendinger Gemeindegottesdienst findet in der Hermann-Hepper-Halle statt!

Fahrgelegenheit wird um 9.30 Uhr am Parkplatz des Primus-Truber-Hauses und an der St.-Gallus-Kirche (Eingang Sieben-Höfe-Straße) angeboten.

Nach dem Gottesdienst fahren die Pkw wieder zurück.



## Christen beten für die Stadt – Allianzgebetswoche

Ab 14. Januar laden Christen aus verschiedenen christlichen Gemeinden und Gemeinschaften in Tübingen zum Gebet mit unterschiedlichen Schwerpunkten ein.

Die Gebetswoche beginnt am 14. Januar mit einem Gebets-spaziergang durch Tübingen (Treffpunkt an der Südseite der Stiftskirche um 20 Uhr). Die weiteren Gebetsabende

entnehmen Sie bitte Informationszettel im Primus-Truber-Haus.

## Nicht wie eine Oma, und trotzdem Ruhestand

Als ich den Kindern im Evang. Primus-Truber-Kindergarten sagte, dass ich in Rente gehe, schauten sie mich an und sagten: „Du siehst nicht aus wie eine Oma!“ Kindermund tut bekanntlich Wahrheit kund und deshalb habe ich mich über diese Aussage sehr gefreut. Auch mir kommt es nicht so vor, als ob schon 28 Jahre als Kinderpflegerin im Kindergarten vergangen sind. Die Zeit hier und der Umgang mit den Kindern waren sehr schön, erfüllend und lehrreich für mich. Deshalb danke ich Gott dafür,

dass er mich hierhergeführt hat. Ich bedanke mich herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen, die gute Zusammenarbeit und Offenheit bei allen Kindern, Eltern, Kolleginnen, dem Hausmeister Herrn Huße, Frau Keinath im Gemeindebüro und dem Kirchengemeinderat. Möge Gott Sie und euch alle beschützen!

Monika Zietlow

Zum 1. Oktober trat Monika Zietlow in den Ruhestand. In den Jahren ihrer Tätigkeit erlebte sie, wie sich unser

Kindergarten und die ganze Kindergartenlandschaft veränderten. Höhen und Tiefen machte sie mit. Kinder ermutigen, Kinder trösten, Bücher für die Kindergruppe auswählen zählte zu ihren Vorlieben. Wir danken ihr für diesen langen Dienst an den Kindern, der an ihrer Gesundheit Spuren hinterlassen hat. Wir wünschen Monika Zietlow einen gesunden Ruhestand und – von einer neuen Seite – Gottes Segen. Friedhelm Schweizer

Bild wurde für die Veröffentlichung im Internet entfernt!

## Neuer hauptamtlicher Mitarbeiter für die Kinderkirche

Bild wurde für die Veröffentlichung im Internet entfernt!

Seit 1. Oktober ist Volkmar Janke in der Kirchengemeinde tätig. Er übernahm die Verantwortung für die Kinderkirche von Miriam

Eckl, die in Elternzeit ging. Somit ist er auch Ansprechpartner für alle Mitarbeitenden der Kinderkirche. Projekthafte Kinderangebote wie z.B. Kinderbibeltage stehen ebenfalls unter seiner Leitung. Wer in Kinderkirche oder den projekthafte Angeboten mithelfen möchte, wende sich bitte an ihn (Kontakt Daten s. S. 5). Schließlich hat er die Hauptverantwortung für den Jugendtreff Halb8, bei dem jeden Freitagabend viele Jugendliche zu einem Programm zusammenkommen und mit Essen und Spielen den Abend beschließen. Mit einem Dienst-Umfang von 35% ist Volkmar Janke in der Kirchengemeinde aktiv. Berufsbegleitend nimmt er Kurse in Ludwigsburg wahr, um die kirchliche Anstellungsfähigkeit als Diakon zu erwerben.

Wir wünschen Herrn Janke, dass er bei uns rasch Fuß fasst und gute Kontakte in Jugendarbeit und Gemeinde findet. Und wir wünschen ihm Gottes Segen und viel Freude an dieser Arbeit.

Friedhelm Schweizer

### Lesen Sie, wie sich Herr Janke Ihnen vorstellt:

Mein Name ist Volkmar Janke. Ich bin 41 Jahre alt, wurde in Tübingen geboren und bin im schönen Immenhausen aufgewachsen. Dort war ich seit früher Jugend in der kirchlichen Jugendarbeit aktiv – zuerst als Teilnehmender an den Jungschargruppen, später dann auch im Leitungsteam. Nach dem Ende meiner Schulzeit nahm ich ein Studium zum Realschullehrer auf, entschloss mich aber gegen den Lehrerberuf und absolvierte noch ein Masterstudium zum Religionspädagogen an der Evangelischen Hochschule in Freiburg. Danach arbeitete ich für vier Jahre als Gemeindepädagoge in der Evangelischen Kirche Hessen-Nassau. Mit der Geburt meines Sohnes im Oktober 2016 kehrte ich in mein Heimatdorf zurück und freue mich nun auf meine Arbeit hier in Derendingen. Ein bisschen ist es wie eine Reise in die Vergangenheit, in der Nähe meiner ehemaligen Schule, der Wilhelm-Schickart-Schule, zu arbeiten. Gerne fahre ich mit dem Fahrrad das Ehrenbachtal herunter nach Derendingen. Vielleicht können so Begegnungen auf dem Weg geschehen. Ich freue mich, viele neue Menschen kennenzulernen.

Volkmar Janke

### Im Primus-Truber-Haus gefunden:

- 1 Herrenjacke blau gestreift
- 1 weiße Damenweste
- 1 grüner Kinderpulli mit schwarzer Aufschrift „Nockdow“
- 1 Paar Schuhe „Boost“
- 1 Paar Schuhe „Tom Taylor“
- 1 Holzkinderspielzeug mit Verschiebetechnik

Diese Gegenstände werden mit der Drucklegung des nächsten Gemeindebriefs entsorgt, wenn sie nicht bis dahin abgeholt sind.

Der Kontakt zu unseren Leserinnen und Lesern ist uns wichtig. Themenvorschläge zum örtlichen kirchlichen Leben für kommende Ausgaben von „Blick in die Gemeinde“ sind immer willkommen.

Rückmeldungen zu vergangenen Heften nehmen wir gerne entgegen. Über Lob freuen wir uns, Kritik hilft uns in der Weiterentwicklung des Blattes.

**Blick** in die Gemeinde

